



Innovationspreis
Berlin Brandenburg
40 Jahre Innovation
in der Hauptstadtregion

Laudatio für Delta Engineering & Chemistry GmbH

Sehr geehrte Frau Senatorin Giffey,
sehr geehrter Herr Minister Steinbach,
sehr geehrter Herr Prof. Günther als unser Juryvorsitzenden, liebe Jury-Kolleginnen und –
Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,
aber vor allem: liebe Nominierte zum diesjährigen Innovationspreis Berlin Brandenburg,

Ein wesentliches Ziel von Innovationen als neue Produkte oder neue Verfahren ist es aus Sicht der Unternehmen aber auch für Volkswirtschaften insgesamt, Wettbewerbsvorteile zu sichern oder auszubauen. Manchmal geht es um die Chance neue Märkte zu erobern oder neue Geschäftsmodelle zu etablieren.

Nicht zuletzt daher zeichnen die Länder Berlin und Brandenburg technologische Vorreiter und Entwickler neuer Geschäftsmodelle – Innovatoren - in diesem Wettbewerb aus.

So ist es gerade in einem ressourcenarmen Land mit dieser langen industriellen Tradition wie in Deutschland auch immer wieder eine besondere Herausforderung, eine besondere Chance und besondere Bedeutung, wenn in industriellen Anwendungen neue Lösungen für neue, ggf. auch globale Herausforderungen in unserer Region Berlin-Brandenburg entstehen.

Nachhaltigkeit in industriellen Prozessen ist dabei ein großes Zukunftsthema und kein rein deutsches oder europäisches Thema mehr.

Aus den Themen Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz wird in den letzten Jahren eine Entwicklung in industriellen Bau- und Fertigungsprozessen immer bedeutungsvoller: das Thema Leichtbau. Leichtbau als Konstruktionsphilosophie, die sowohl die Gewichtseinsparung als auch die Steigerung der Ressourceneffizienz zum Ziel hat. Bauteile, die diesen Ansprüchen genügen gewinnen an Bedeutung. In unseren Kernthemen der industriellen Wertschöpfungen können



Innovationspreis
Berlin Brandenburg
40 Jahre Innovation
in der Hauptstadtregion

neue Chancen generiert werden. Berlin-Brandenburg ist hier auf dem Weg, eine Spitzenreiter-Region weltweit in Sachen Leichtbau zu werden und unser Preisträger kann hier und jetzt einen großen Beitrag dazu leisten.

Das Verchromen von Kunststoffbauteilen spielt im Kontext von Leichtbau und dadurch auch im Sinne der Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle, sie ersetzen etwa in der Automobilindustrie metallische Bauteile. Diese werden damit leichter, korrosionsbeständiger und wirken zudem hochwertiger. Bisher ist dieser spezielle Verchromungsprozess nur mit hochgiftigen Beizen zu realisieren.

Diese Stoffe sind in Europa verboten und dürfen nur mit Ausnahmegenehmigungen Verwendung finden. Diese Umweltprobleme sind aber nicht verschwunden, wenn solche Produktionsverfahren an anderen Orten durchgeführt werden. Mit einem innovativen modifizierten Verfahren liefert unser diesjähriger Preisträger eine alternative Beschichtungstechnologie für Kunststoffe, die nur Wasser und Sauerstoff als Abfallprodukte hinterlässt und eine Verchromung von Kunststoffbauteilen damit umweltfreundlich, zukunftssicher und nachhaltiger macht.

Damit ist es auch bereits recht klar:

Es ist uns als Innovationspreis-Jury und mir persönlich eine Freude, dass wir heute den Innovationspreis an

Delta Engineering & Chemistry GmbH für deren

Disruptive Technologie zur Eliminierung hoch-toxischer Abwässer im Beschichtungsprozess von Automobil-Leichtbauteilen übergeben dürfen!

Laudator: Dr. Dirk Bessau – Leiter des Geschäftsfeldes „Energie und Klima“ bei Projektträger Jülich